



**KONKRET
BROWNBAG-LUNCH
«Besenstrich auf Metall»**

**Donnerstag 10. Juni
12:15–13:00 Uhr**

**Neuartige Technik der
Pulverbeschichtung, KABE Farben**

Referierende
Sabina Bogacz
MSc Arch, Projektleiterin Architektur
Steiger Concept AG, Zürich
Luigi Gelsomino
Geschäftsführer / Inhaber
Traub AG Pulverbeschichtungswerk
Marco Capizzi
Leiter Anwendungstechnik
KABE Farben

**Teilnahme vor Ort:
Eintritt frei, Anmeldung bis 8. Juni an
thema@baumuster.ch**

Online Teilnahme:

Live-Stream auf unserem Video-
Kanal (keine Anmeldung nötig)

Aufgrund der momentanen Situation gilt während des Anlasses eine Maskentragpflicht. Der Anlass beginnt um 12:15 Uhr. Die Brownbags und Getränke werden nach dem Vortrag als Take-Away mitgegeben.

Das Gebäude der Spitalpharmazie des Kantonsspitals Aarau wurde in den 1980ern als schlichter und funktionaler Industriebau erstellt. Für den laufenden Umbau und die Sanierung stellten sich die Architekt:innen der Steiger Concept AG die Frage, wie der industrielle Ausdruck erhalten und dem Gebäude gleichzeitig ein eigenständiger

Charakter gegeben werden kann. Als Fassadenverkleidung wurde Blech gewählt – ein klassisches Material in der Industrie. Doch die Umsetzung wurde in mehreren Punkten detailliert weitergedacht, um dem dünnen Material eine Körperhaftigkeit zu verleihen. Die Fuge zwischen den Blechen wird durch die Ausbildung positiver Falze «überwunden» und die Oberflächenbehandlung verstärkt das monolithische Erscheinungsbild zusätzlich. Die unregelmässige Textur eines Besenstrichputzes diente hierbei als handwerkliches Vorbild und optische Referenz. In Zusammenarbeit mit KABE Farben wurde eine Technik entwickelt, bei welcher der monochrome Pulverlack mit Besenstrich aufgetragen und anschliessend eingebrannt wird. Am Anlass zeigen die Referierenden den Weg von der Entwurfsidee bis zur umgesetzten Fassade und erläutern die Herausforderungen aus Perspektive der Gestaltung, Entwicklung und Produktion.



Fassade Spitalpharmazie, Aarau, Umbau und Sanierung 2018–20 Steiger Concept AG

Haus 17

Die Spitalpharmazie des Kantonsspitals Aarau – auch «Haus 17» genannt – sollte den wachsenden Kapazitätsansprüchen und den gestiegenen hygienischen Anforderungen angepasst werden. 2016 gewann die Steiger Concept AG den Wettbewerb, das Industriegebäude aus den 1980er Jahren umzubauen und zu sanieren. Ziel war es, hierbei mehr Fläche im Inneren zu gewinnen und neue Lösungen für die komplexe Haustechnik zu entwickeln. Zudem sollte der Umbau während des laufenden Betriebs erfolgen. Der logistische Ablauf und das weitläufige, labyrinthische Leitungssystem der Pharmazie wurden mit BIM-Technologie geplant. Der kompletten Modernisierung im Innern steht der äussere Ausdruck des Gebäudes entgegen. Hier wollten die Architekt:innen den industriellen Charakter des Bestandes beibehalten und subtil über die Detaillierung in der Gegenwart verorten. Dafür entwickelten sie eigens ein Fügungs- und Gliederungsprinzip für die Metallfassade: Die eine Blechplatte wird unter eine markante, plastische Aufkantung am Rand der anderen Platte geschoben, womit der Plattenstoss verschwindet.

Gestalterisch tritt die Pulverbeschichtung in unerwarteter Form in Erscheinung und spielt bewusst mit den Gegensätzen der industriellen Fertigung des Bleches und dessen unregelmässigen handwerklichen Oberfläche. Hierfür wird der monochrome Pulverlack vor dem Einbrennen mittels Besenstrich aufgetragen – eine Technik, die traditionell vor allem für Putzfassaden angewendet wird. Die Idee von Steiger Concept wurde in Zusammenarbeit mit KABE Farben entwickelt und schliesslich mit der Traub AG Pulverbeschichtung zum fertigen Produkt umgesetzt.



Modell der Fassade Spitalpharmazie, Aarau, Umbau und Sanierung 2018-20 Steiger Concept AG

Pulverbeschichtung

Pulverbeschichtung oder auch Pulverlackierung schützt Aluminium und Stahl auf dekorative Weise vor Umwelteinflüssen. Das Verfahren ist bedeutend umweltfreundlicher als herkömmliche Schutzbehandlungen, da es vollkommen lösungsmittelfrei ist.

Vor dem Beschichten werden die Bauteile entfettet (gebeizt), mit VE-Wasser gespült, chromfrei passiviert (phosphatiert) und im Anschluss getrocknet. Danach werden die Bauteile durch eine automatisch Beschichtungsanlage geführt, wobei die elektrostatische Aufladung des Pulvers dafür sorgt, dass dieses auf dem Werkstück haften bleibt. Im Einbrennofen findet dann die Vernetzung statt. Nach einer Einbrennzeit von etwa 20 Minuten und 190 °C braucht das Werkstück nur noch auszukühlen. Pulverlacke sind organische, meist duroplastische Beschichtungspulver mit einem Festkörperanteil von 100 %. Sie bestehen aus Bindemitteln, Additiven, Pigmenten und Füllstoffen. Die heutige Pulverlacktechnologie existiert seit den 1960er Jahren, wo zuerst reine Epoxysysteme Verwendung fanden. Aufgrund der damaligen Rohstoffsituation waren diese noch sehr träge in der Reaktionszeit, was die Einsatzgebiete erheblich einschränkte. Inzwischen existiert eine Reihe geeigneter Rohstoffe. Das ermöglicht die variable Einstellung der optischen und mechanischen Eigenschaften.



Steiger Concept AG

Was 1937 mit der Arbeitsgemeinschaft Haefeli Moser Steiger begann, hat sich über beständige Zusammenarbeit zum heutigen Team Steiger Concept entwickelt. Komplexität mithilfe von Gestaltung zu organisieren, bleibt wichtig. Ob beim Gross-Infrastrukturbauprojekt wie der Gepäcksortieranlage Flughafen Zürich oder dem radialen Wohnen in Zürich-Seebach – den Anfang macht das Wort, gefolgt von der Logik. Am Ende steht als Resultat die Form.

www.steigerconcept.ch

Traub AG Pulverbeschichtung

Die Traub AG Pulverbeschichtung wurde 1994 von den Gebrüdern Traub in Kreuzlingen TG gegründet. 2014 übernehmen Rosalia und Luigi Gelsomino die Firma. Sie ist spezialisiert auf die Herstellung von pulverbeschichteten Metallen, vor allem für den Einsatz im Bau. Die moderner Technik entsprechende Produktion umfasst zwei Pulverkabinen. Eine Durchlaufanlage und eine Handkabine für Einzelteile.

KABE Farben

Karl Bubenhofer eröffnete 1908 in Gossau SG sein Malergeschäft, das er 1926 verkaufte, um eine Farbenfabrik zu gründen. Nebst der allgemeinen Malerei war das Malergeschäft auf die Dekorationsmalerei in Kirchen spezialisiert. Seit 1947 als Aktiengesellschaft geführt, wurde das Sortiment fortlaufend den Bedürfnissen der Zeit angepasst. 1954 kamen die Dispersionsfarben, 1964 kamen die Industrielacke und 1968 die Kunststoffputze dazu. 1977 wurde die Einkomponenten Mineralfarbe und der Mineralputz (Silikatprodukte auf Wasserglasbasis) auf dem Markt eingeführt. 2003 folgte die Ausweitung auf Fassadendämmungen mit den Marken «lamitherm» Glasfaser und Epoxid und «wancortherm» mineralisch auf Steinwollbasis. Heute ist die Firma in ganz Europa vertreten. Der Hauptsitz befindet sich weiterhin in Gossau und wird immer noch als Familienbetrieb geführt.



KARL BUBENHOFER AG

Aktuell:



EINBLICKE «Reaktionen auf Metall» bis 2. Juli 2021

Mo. bis Fr. 09:00–17:30 Uhr
Ohne Voranmeldung, Eintritt frei

Im Bauwesen kommt eine Vielzahl unterschiedlicher Metalle und Legierungen zum Einsatz. Neben Stahl und Aluminium werden auch Buntmetalle wie Kupfer, Bronze, Messing und Zink verbaut. Bleiben diese Metalle unbehandelt, finden an ihren Oberflächen als Reaktion auf die Umgebung natürliche Korrosionsprozesse statt. Diese können, wie im Falle der durch Oxidation entstehenden dunkelbraunen bis grünen Patina bei Kupfer oder dem oberflächlichen Rost bei Cortenstahl, eine gewünschte Schutzschicht darstellen. In den meisten Fällen führen sie allerdings zur Beschädigung des Metalls, weshalb es vorgängig in einem schichtbildenden Verfahren vor Korrosion und Verschleiss geschützt wird. Die gängigsten Verfahren im Bauwesen sind das Pulverbeschichten, Einbrennlackieren, Emaillieren und Feuerverzinken von Stahl sowie das Eloxieren von Aluminium. Doch auch das Galvanisieren, Verchromen, Vernickeln und die PVD-Beschichtung werden zum Beispiel bei Armaturen oft eingesetzt. Die Ausstellung verschafft einen Überblick über die Oberflächenbehandlungsmethoden von Metallen wie sie in Kunst, Design und Architektur zur Anwendung kommen. Oberflächenveredelnde Firmen präsentieren ihr Können und Wissen anhand von Mock-ups, Anwendungsbeispielen und Mustern.



Video TREFFPUNKT **Gestaltung im Handwerk** **Prima Cucina** **vom Donnerstag 27. Mai**

Referierende
Zilla Leutenegger, Künstlerin
Beat Soller, Putztechnik, Max Schweizer AG
Thomi Wolfensberger, Koloration,
Steindruckerei Wolfensberger AG

Moderation
David Keist, Abteilungsleiter Handwerk
und Material, Haus der Farbe

Adresse

Schweizer Baumuster-Centrale Zürich
Weberstrasse 4
8004 Zürich

+41 44 215 67 67
info@baumuster.ch

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
von 09:00 bis 17:30 Uhr

[Online-Version anzeigen](#)

Klicken Sie [hier](#), wenn Sie sich von unserem Newsletter abmelden möchten.